

2025 JAHRESBERICHT JUGENDHAUS NIDDERAANWEN





Jugendhaus Nidderaanwen
130, Route de Trèves
L-6960 Niederanven
Gestionnaire: Elisabeth Jeunesse - Anne asbl
Agrément JE AI 202305-42



INHALTSVERZEICHNIS

VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN

1

VORWORT

2

PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

3

MISSION, SCHWERPUNKTE & ZIELE

28

QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

36

TEAM JUGENDHAUS NIDDERAANWEN

42

DATEN & STATISTIKEN

46

ZUKUNFTSVISION DES JUGENDHAUS NIDDERAANWEN

51

ELISABETH JEUNESSE

55

DER TRÄGER ELISABETH - ANNE ASBL

61

DANKSAGUNG

63



VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Konzept die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.“[1]

[1] <https://www.randstad.de/ueber-randstad/gender-hinweis/> Stand August 2021



VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Im vorliegenden Jahresbericht werden die pädagogischen Aktivitäten, Projekte und Methoden des Jugendhauses Niederanven im Jahr 2025 erläutert.

Dieser Bericht bietet Ihnen einen Einblick in die pädagogische Arbeit des Jugendhauses Niederanven im Jahr 2025, die sich vielversprechend entwickelt hat und aussichtsreiche Perspektiven für die Zukunft bietet. Zusätzlich werden Einblicke in die Tätigkeit des gesamten Teams von Elisabeth Jeunesse, sowie den zugehörigen diversen Bereichen gegeben.

Ein herzlichen Dank gilt den Jugendlichen, der Gemeinde sowie meinen Mitarbeitern für ein gelungenes Jahr 2025.

Ohne eine solche starke Netzwerkarbeit und eine gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern wäre eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich.

Gerade deshalb sind aktive Kooperationen und verlässliche Partnerschaften für unsere Arbeit von großer Bedeutung. Zusammen konnten wir im vergangenen Jahr abwechslungsreiche Angebote für die Jugendlichen umsetzen.

Der Jahresbericht soll den Eltern einen interessanten Einblick in unsere Arbeit geben. Er zeigt, wie im Jugendhaus gearbeitet wird und soll gleichzeitig dazu beitragen, Vertrauen in unsere Arbeit und unsere Einrichtung zu stärken.

Wir als Team des Jugendhauses freuen uns sehr darauf, Ihre Kinder kennenzulernen und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Das Team des Jugendhauses Niederanven wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen,



Lynn Klein
Chargée de direction
Jugendhaus Nidderaanwen



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT



Die Basis der Jugendarbeit beruht auf dem “nationalen Rahmenplan der non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter”, welcher die grundlegenden pädagogischen Zielsetzungen als auch die Prinzipien und Merkmale der non-formalen Bildung in den Jugendstrukturen festlegt.

„Die Jugendarbeit beruht auf der non-formalen Bildung (außerschulisch) und der „sozialpädagogischen Betreuung“ und umfasst eine breite Palette von sozialen, kulturellen, bildungsbezogenen, umweltbezogenen und/oder politischen Aktivitäten, die von, mit und für junge Menschen in Gruppen oder auf individueller Basis durchgeführt werden.

Jugendarbeit ist ihrem Wesen nach eine soziale Praxis und fußt auf der Zusammenarbeit mit Jugendlichen und der Gesellschaft, in der sie leben. Sie verfolgt das Ziel, ihre Eingliederung und aktive Beteiligung am Leben der Gemeinschaft und an der Entscheidungsfindung zu fördern.

Grundsatz der Jugendarbeit ist die freiwillige und spontane Teilnahme der jeweiligen Jugendlichen.“[2]

Das Jugendhaus bietet Jugendlichen zwischen 11 und 26 Jahren eine Anlaufstelle, wo sie auf freiwilliger Basis an Aktivitäten und Projekten teilnehmen können und in Peergruppen Interessen teilen und kennenlernen können. In den Jugendhäusern von Elisabeth Jeunesse können 11-jährige jedoch nur an Angeboten im Jugendhaus oder innerhalb von Luxemburg teilnehmen. Jugendliche, welche älter als 26 Jahre sind, werden nicht von der Jugendarbeit ausgeschlossen.

Die bedürfnisorientierte Jugendarbeit nimmt die Jugendlichen mit ihren individuellen Kompetenzen, Interessen, Ideen und Lebensgeschichten wahr. Der flexible Umgang mit ihnen wird den jeweiligen Situationen stetig angepasst und unterstützt die Jugendlichen in der Erweiterung ihrer Zukunftsperspektiven und Chancengestaltung.

[2] <https://www.randstad.de/ueber-randstad/gender-hinweis/>
Stand August 2021



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekte & Aktivitäten

Projekt "Jugendhaus goes green"



Das Erlernen und bewusst werden der Nachhaltigkeit wurde mit dem Projekt „Jugendhaus goes green“ umgesetzt.

Hier haben die Jugendlichen einen eigenen Garten mit Kräutern, Kartoffeln, Radieschen und Wildblumen für die Bienen angepflanzt. Diese Kräuter werden für die Kochaktivitäten genutzt. Ebenfalls besitzt das Jugendhaus eine Regentonnen, welche dazu dient, den angelegten Garten zu bewässern. Damit wurde uns 2023 die „Refill Station“ Auszeichnung verliehen.

Unter anderem achten wir weiterhin darauf, dass wir regionale und saisonale Produkte im Jugendhaus nutzen und die Jugendlichen zu diesen Themen sensibilisieren. Wir haben dieses Jahr ebenfalls das Logo der „Superdreckskescht“ für das Recyclen erhalten.

Hinsichtlich des Projektes "Generatioun Planéit A" fanden unterschiedliche Aktivitäten, wie beispielsweise folgende statt:

- In Bezug zum Projekt Sport ouni Drock wurden mit Hilfe einer App in allen sportlichen Aktivitäten Bäume gepflanzt
- Clean-Up's in der Gemeinde Niederaanven
- Im Rahmen der Clean-up-Aktion wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schilder mit von einem Jugendlichen gestalteten Plakaten in der Gemeinde angebracht, um das Bewusstsein für Umwelt zu stärken.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekte & Aktivitäten



Projekt "Generatioun Planéit A"

Das Projekt verfolgte neben seinen ökologischen Zielsetzungen auch das Ziel, die geleistete Arbeit der Jugendlichen sichtbar zu machen und öffentlich zu würdigen.

Durch einen Beitrag bei **Radio ARA**, in dem eine Jugendliche das Projekt sowie die Ausstellung vorstellte und die Vernissage bewarb, wurde eine zusätzliche mediale Reichweite erzielt.



Die **Vernissage im Kulturhaus Niederaanven** stellte einen zentralen Höhepunkt des Projekts dar. Sie wurde von den Jugendlichen eigenständig geplant, organisiert und umgesetzt und war sehr gut besucht.

Schwerpunkte und Mehrwert der Vernissage/Ausstellung:

- **Veröffentlichung und Sichtbarkeit** der im Projekt erarbeiteten Inhalte und Ergebnisse
- **Anerkennung und Wertschätzung** durch die Gemeinde, Familien, Freunde sowie externe Besucherinnen und Besucher
- **Gemeinnützige Integration**, durch die Weiterverwendung der gestalteten Plakate im öffentlichen Raum der Gemeinde
- Die Motive wurden auf **Tote Bags** gedruckt und im Anschluss verkauft, wodurch die kreative Arbeit der Jugendlichen sichtbar wurde und gleichzeitig ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wurde.
- **Erwerb neuer Kompetenzen**, insbesondere das Kennenlernen und Anwenden neuer kreativer Techniken und digitaler Programme (z. B. Canva)
- **Stärkung von Kooperationen** mit externen Partnern wie Miss Back, Sea Shepherd, Rhein Clean-up sowie der Mini-Entreprise

Sowohl am Tag der Vernissage als auch über einen eingerichteten Feedback-QR-Code wurde durchweg positives Feedback zur Ausstellung und zum Projekt eingeholt. Derzeit wird geprüft, ob die Ausstellung in einem kleineren Format an weiteren Standorten in Luxemburg gezeigt werden kann.



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekte & Aktivitäten



Projekt "Generatioun Planéit A"





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt "Sport ouni Drock"



Das Projekt „Sport ouni Drock“ findet bei den Jugendlichen viel Begeisterung.

Hier wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten neue Sportarten kennen zu lernen und auszutesten. Es werden regelmäßig verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten, die sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren und bewusst ohne Wettkampfcharakter oder Leistungsdruck gestaltet sind.

Sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit sind miteinander verbunden und oftmals entsteht hier die Möglichkeit zum Ausgleich während einer sportlichen Aktivität.

Die Angebote dienen als Ausgleich zum Alltagsstress, fördern Teamgeist, Selbstständigkeit und bieten die Möglichkeit, neue Sportarten kennenzulernen. Spass steht immer im Vordergrund.

Wie bereits erwähnt, wurden in diesem Projekt im Rahmen aller sportlichen Aktivitäten Bäume gepflanzt unterstützt durch eine entsprechende App. Die App wird kontinuierlich bei sämtlichen Sportangeboten eingesetzt, wobei regelmäßige Lauftreffs zu den beständigsten Aktivitäten zählen.

DEINE ERFOLGE

35
BÄUME

23.3k
KILOKALORIEN

205.3
KILOMETER

LETZTE AKTIVITÄTEN

21/11/2024

🏃 Joggen 6 KM 0.8 BÄUME

🏃 Joggen 8 KM 1.06 BÄUME

17/10/2024

🏃 Joggen 12.3 KM 1.63 BÄUME

8/9/2024





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt "Sport ouni Drock"

Zu den Aktivitäten des Projekts "Sport ouni Drock" im Jahr 2025 gehörten unter anderem der **EJ-CUP** in Niederaanven, den die Jugendlichen mit dem **1. Platz** belegt haben.

Sportarten in Kooperation mit Partnern wie Petanque, Biathlon, Parcours und die neu eingeführte Sportart Jazzminton, die bei den Jugendlichen sehr gut ankam.

Die "**Gol op Gol**" Liga wurde erfolgreich abgeschlossen, wobei die Jugendlichen ihren Titel verteidigen oder neue Mitglieder an die Spitze des Pokals bringen konnten.

Ein besonderes Highlight war der **Tauchschein**, der die Jugendlichen in Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und das Entdecken eigener Grenzen förderte. Bereits im Mai 2025 konnte der erste Jugendliche seinen Tauchschein erwerben.

Im Sommer 2025 konnte die gesamte Gruppe den Tauchschein erfolgreich erwerben, wodurch dieser Projektabschnitt abgeschlossen wurde.

Im Jahr 2026 ist eine gemeinsame Fahrt in ein Indoor-Schwimmbad geplant, bei der sie das Tieftauchen üben und unter Wasser Neues entdecken können.

Die sportlichen Aktivitäten wurden in enger **Kooperation** mit anderen Vereinen und Jugendhäusern umgesetzt, wodurch die Jugendlichen neue Kooperationen und Netzwerke kennenlernen konnten.

Die Angebote waren stets für alle Geschlechter gleich zugänglich, und die Jugendlichen konnten gemeinsam mit den Betreuerinnen und Betreuern die Schwerpunkte für das Jahr 2026 festlegen.



DIE JUGENDLICHEN HABEN IM
FUSSBALL TURNIER EJ-CUP 2025
DEN 1. PLATZ BELEGT.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt „Eng Fro? Eng Äntwert!“

Das Projekt „Eng Fro, eng Äntwert“ greift aktuelle Themen auf, die die Jugendlichen beschäftigen, und bietet ihnen eine Plattform zum Austausch.

Ziel ist es, die Jugendlichen zu unterstützen und ihre persönliche Entwicklung zu fördern, unter Einbeziehung externer Strukturen und Dienste.

Regelmäßige Gespräche mit Jugendlichen und bei Bedarf auch mit Eltern sind ein zentraler Bestandteil des Projekts. Diese verdeutlichen das Vertrauen, das zwischen den Jugendlichen und dem Team besteht.

Im Mittelpunkt stehen eine wertfreie und wertschätzende Kommunikation sowie die Nutzung externer Ressourcen zur bestmöglichen Begleitung der Jugendlichen.



Darüber hinaus wurden auf Wunsch der Jugendlichen verschiedene Workshops angeboten, die praxisnah und bildend waren:

- **Polizeiworkshop:** Mit einer VR-Brille konnten die Jugendlichen erleben, wie sich Alkohol- oder Substanzkonsum auf Wahrnehmung und Verhalten auswirkt. Außerdem wurden Fragen beantwortet und Einblicke in den Polizeiberuf gegeben.
- **Sushi-Workshop:** Das gemeinsame Zubereiten von Sushi mit einem Koch war 2024 sehr beliebt und wurde im März 2025 erneut angeboten.
- **Projekt „Wat mäss du?“:** In Kooperation mit dem Jugendtreff Norden und Hariko Ettelbrück setzten sich die Jugendlichen damit auseinander, wie sie sich selbst in der Gesellschaft sehen. Eine Ausstellung in Ettelbrück ist geplant, um die Werke sichtbar zu machen.
- **Lehm- und Tufting-Workshops:** Die Jugendlichen sammelten praktische Erfahrungen im Umgang mit Lehm und lernten, eigene Teppiche zu gestalten.

Die Jugendlichen haben bereits Ideen für 2026 geäußert, und der mobile Makerspace steht weiterhin für kreative Projekte zur Verfügung.



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt "Eng Fro? Eng Äntwert!"





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt "Du an dän Jugendhaus"



Die Jugendversammlungen stehen in Bezug zum Projekt „Du an dän Jugendhaus“. Diese dienen dazu die Jugendlichen zu motivieren sich mit ihren Wünschen, Ideen, Projektausarbeitungen und Beschwerden in den Alltag vom Jugendhaus mit einzubringen.

Sie finden 1x im Monat an einem Samstagmorgen statt und stehen in Zusammenhang mit einem Brunch. Im Vordergrund steht hier die Förderung der Organisationfähigkeit, des Planungsvermögens, der Autonomie, des Selbstwertgefühls, des Teamgeistes und der Toleranz gegenüber Anderen, der Harmonie in der Gruppe, sowie der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins der Jugendlichen.

Ebenfalls bieten diese Versammlungen den Jugendlichen die Stärkung in ihrer Meinungsfindung und -äußerung sowie die Stärkung der emotionalen Beziehungen zwischen den Jugendlichen selbst und zwischen den Mitarbeitern und den Jugendlichen.

Die Jugendversammlungen sind fortwährend gut besucht und die Jugendlichen bringen selbstständig neue Ideen und Wünsche mit ein.

Der Schöffenrat besucht die Jugendversammlung einmal im Jahr, um den Jugendlichen Raum für Fragen, Rückmeldungen und Anregungen zu bieten.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt "Mobile Jugendarbeit"



Wir sind weiterhin in der Gemeinde im Rahmen der mobilen Jugendarbeit aktiv. Dabei führt der Erzieher eine Sozialraumanalyse durch, die im Rahmen der Arbeitsgruppe Mobile Minds initiiert wurde.

Ziel der Analyse ist es, zu ermitteln, wo sich Jugendliche in der Gemeinde gerne aufhalten und welche Orte weniger attraktiv sind, um daraus Maßnahmen für die Jugendarbeit abzuleiten. Die Analyse startete in der Sporthalle anhand einer Kinderkarte und wird auch bei weiteren Veranstaltungen fortgeführt.

Die Ergebnisse werden nach Abschluss der Analyse der Gemeinde übermittelt.

Mobile Minds fand im Februar in Luxemburg statt, und im September wird das Team nach Köln reisen, um sich mit anderen Projekten auszutauschen.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Projekt “Mobile Jugendarbeit”

Ein Schwerpunkt der mobilen Jugendarbeit war in diesem Jahr der Sommer-Kiosk mit einem Abschlussfest. Insgesamt bestand das Angebot während 6 Wochen: 3 Wochen im Juli und 3 Wochen von August bis Mitte September.

Der Sommer-Kiosk dient nicht nur der Öffentlichkeitsarbeit, sondern zieht auch neue Jugendliche an, fördert das Verbinden verschiedener Generationen und bietet Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Animatoren, da diese von der Planung bis zur Umsetzung komplett integriert sind.

Die Analyse der Besucherzahlen zeigt, dass vor allem Jugendliche außerhalb des regulären Jugendhausalters die Angebote nutzten. Auch das Altersheim besuchte regelmäßig den Kiosk. Auffällig war, dass die erste Juli-Woche besonders gut besucht war, während in den August- und Septemberwochen während der Ferienzeit die Besucherzahlen zurückgingen.

In den heißen Sommermonaten standen sportliche und kreative Aktivitäten wie Volleyball, Graffiti, Petanque und andere Sportangebote im Vordergrund, die viele Kinder und Jugendliche anzogen. Gegen Ende des Sommers verlagerte sich der Fokus auf ruhige, gemeinschaftliche Spiele wie Werwolf oder Tabu, die eine entspannte Atmosphäre für den Ferienausklang schufen.

Für 2026 ist der Sommer-Kiosk bereits in der Commission paritaire neu festgelegt: Er wird auf drei Wochen im Juli reduziert, und es wird ein neues Logo für den Sommer-Kiosk entwickelt.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Eindrücke aus Aktivitäten

Der Tag der offenen Tür bot Jugendlichen und ihren Familien die Möglichkeit, das Jugendhaus besser kennenzulernen. Ziel war es, die Sichtbarkeit des Jugendhauses zu erhöhen, einen Einblick hinter die Kulissen zu gewähren und sowohl Jugendliche als auch Eltern über die Angebote und Aktivitäten aufzuklären.

Im Rahmen der „Rencontre“-Aktivitäten lag der Fokus auf der Förderung zwischenmenschlicher Beziehungen und der stärkeren Einbindung des Cycle 4.2 bei Kochaktivitäten.

Gleichzeitig stellten die Aktivitäten die Herausforderung dar, Jugendliche langfristig zu binden, da Umzüge, neue Sportvereine oder der Studienbeginn die Teilnahme beeinflussen können. Eine weitere Herausforderung war die Terminfindung für von den Jugendlichen geplante Aktivitäten, da persönliche Verpflichtungen und Ferien berücksichtigt werden mussten.



Die „Rencontre“ bietet zahlreiche Alltagsaktivitäten an, darunter Gesellschaftsspiele, Sport, Ausflüge, Konzerte, Escape Rooms und weitere abwechslungsreiche Angebote.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Eindrücke aus Aktivitäten

Kochaktivitäten finden jeden Freitagabend statt und bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, gesunde Alternativen zu kochen und kennenzulernen. Damit soll das Bewusstsein für gesunde Ernährung gefördert werden.

Jede Woche melden sich die Jugendlichen im Jugendhaus entweder zum Kochen oder zum gemeinsamen Essen an. Fünf Jugendliche übernehmen im wöchentlichen Wechsel das Kochen und entscheiden gemeinsam, was zubereitet wird. Weitere sieben Jugendliche schließen sich zum Essen an. Dabei wird darauf geachtet, regionale und saisonale Lebensmittel zu verwenden, unter anderem Produkte und Kräuter aus dem Garten des Projekts „Generatioun Planéit A“.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Danksagung an die Jugendlichen

Zum Dank für das Engagement der Jugendlichen und ihre Einsatzbereitschaft veranstaltet das Jugendhaus jährlich ein Dankessen, das vom Personal für die freiwilligen Jugendlichen zubereitet wurde.

Die Jugendlichen erwiderten diese Wertschätzung auf besondere Weise, indem sie für das Personal einen Escape-Room organisierten – eine kreative und gelungene Überraschung, die den gegenseitigen Respekt und die gute Zusammenarbeit unterstreicht.

Das Event bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, gemeinsame Zeit in entspannter und wertschätzender Atmosphäre zu verbringen.

Ergänzend dazu findet jedes Jahr zum Jahresende ein Weihnachtsessen statt, bei dem das Jugendhaus Geschenke erhält, die sich die Jugendlichen für den Alltag im Jugendhaus wünschen. Ein schönes Highlight, das die Verbundenheit zwischen Jugendlichen und Team nochmals stärkt.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Jugendhaus Kolonie - LONDON



Die Jugendhaus Kolonie fand 2025 in London statt.

Da sich die Gruppe zu Beginn noch nicht kannte, wurden im Vorfeld mehrere Treffen zur Kolonieplanung sowie Teambuilding-Aktivitäten durchgeführt. Dies half den Jugendlichen, sich besser kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und sich als Gruppe zu stärken.



Zum ersten Mal begleiteten auch Animatoren die Kolonie, was sich als äußerst bereichernd erwies: Sie unterstützten die Jugendlichen bei der Organisation, gaben Sicherheit und trugen aktiv dazu bei, dass die gemeinsame Zeit erfolgreich und erlebnisreich gestaltet wurde. Die positiven Erfahrungen und der Zusammenhalt der Gruppe haben gezeigt, wie wertvoll eine gute Vorbereitung und Betreuung für den Erfolg solcher Projekte ist.



Die Planungen für die Kolonie 2026 laufen bereits, und es wird erwartet, dass die Jugendlichen erneut von einem abwechslungsreichen und lehrreichen Programm profitieren können.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Regionale & nationale Zusammenarbeit



Maison Relais, Niederanven

Jeden Mittwoch kommt zur Mittagszeit ein Erzieher des Cycle 4 der Maison Relais Niederanven mit einer Gruppe von circa 8 Kindern zum gemeinsamen Kochen ins Jugendhaus.

Jeden Freitag besuchen die Fachkräfte des Jugendhauses die Maison Relais, um Rezepte für die kommende Woche in Zusammenarbeit mit den Kindern auszuschauen. Der erste Kontakt entsteht und die Hemmungen/Bedenken an Aktivitäten im/mit dem Jugendhaus teilzunehmen sinken.

Darüber hinaus wird die Partizipationsfähigkeit bereits in der Maison Relais gestärkt, sowie das Mitbestimmungsrecht und die Selbstständigkeit/-bestimmung gefördert.

Die Kinder schreiben sich für den Besuch im Jugendhaus ein und können am Tag selbst entscheiden ob sie im Jugendhaus kochen oder einem anderen Kind ihren Platz überlassen.



In Zusammenarbeit mit der Maison Relais findet bereits eine Sensibilisierung der Eltern in Bezug zum Jugendhaus mit Hilfe eines Information Briefes und der Porte Ouverte vom Jugendhaus, dessen Funktion und dessen Tätigkeiten bzw. der angebotenen Aktivitäten sowie Unterstützungsmöglichkeiten statt.

Aquila "Kannerhaus", Grevenmacher

Eine Zusammenarbeit mit dem Träger Arcus ergab sich eher zufällig im Jahr 2023: ein Jugendlicher hatte unser Jugendhaus beim Vorbeifahren entdeckt und Interesse daran gezeigt.

Im vergangenen Jahr hat sich die Beziehung zu dem männlichen Jugendlichen weiter gefestigt. Er besucht das Jugendhaus regelmäßig und beteiligt sich aktiv an unterschiedlichen Angeboten, darunter auch am Kochen.

Dabei konnte er Freundschaften innerhalb der Gruppe aufbauen und ist dem pädagogischen Team gegenüber zunehmend aufgeschlossener geworden.



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Jugendgruppe Institut St. Joseph, Betzder

Die Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe des Instituts St. Joseph in Betzdorf hat mehrere Ziele. Einerseits soll sie die Jugendhausbesucher für das Thema Heimerziehung sensibilisieren, andererseits bietet sie den Jugendlichen eine Perspektive für ihre Freizeitgestaltung.



Diese Kooperation ermöglicht es den Jugendlichen, sich außerhalb der gewohnten Strukturen selbst zu erleben und zu entdecken. Dies stellt einen Schritt in Richtung mehr Selbständigkeit dar und unterstützt sie bei ihrer Selbstfindung und Verwirklichung.

So lernen auch Jugendliche Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung kennen und können dadurch schon im Jugendalter verschiedene Ängste und Vorurteile abbauen.

Eine Bewohnerin aus dem Institut St. Joseph besucht regelmäßig mittwochs für zwei Stunden das Jugendhaus und nimmt an verschiedenen Aktivitäten teil.

CIPA



Die Zusammenarbeit zielt darauf ab einerseits, die Besucher des Jugendhauses für das Altenheim und seine Bewohner zu sensibilisieren und andererseits die Bewohner des Altenheims mit dem Jugendhaus zu sensibilisieren.

Im Jahr 2025 wurden einige Aktivitäten durchgeführt wie bsp. :

- Kaffee und Kuchen im Jugendhaus
- Teilnahme am Sommer-Kiosk bei Aktivität Bingo sowie am Rummikub

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Mentalen Gesundheitswoche auf dem Thema Senioren. In diesem Rahmen nahmen wir an einer Aktivität im Cipa teil. Ziel der Aktion war es, in Kleingruppen mithilfe von Karten über verschiedene Themen, Gefühle und persönliche Erlebnisse zu sprechen und sich anschließend in einer gemeinsamen Diskussion auszutauschen





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

AXWAI A.s.b.l. und Grundschule Niederaanven



Um die Transition ins Jugendhaus aber auch ins Tonstudio von Axwai zu vereinfachen, findet jedes Jahr ein Besuch des Cycle 4.2 im Jugendhaus statt. Bei dieser Gelegenheit, können die Besucher mithilfe eines Bingos die Räumlichkeiten kennenlernen. Die Redakteurgruppe der Schule, wo bisher nur Artikel geschrieben wurden, hat Interesse am Thema Podcast entwickelt und seit September 2022 werden gemeinsam Podcastfolgen aufgenommen und auf Spotify veröffentlicht. Die Mitarbeiter aus dem Jugendhaus und Tonstudio gehen dazu ein bis zwei mal in die Grundschule.

Desweiteren ist das Jugendhaus jedes Jahr Teil des Schulfestes und bietet Aktivitäten und einen Infostand an.

Im Redakteursteam 2025 nahmen regelmäßig 3-4 Jugendliche teil. Sie haben 5 Podcast-Folgen aufgenommen und veröffentlicht.



Gemeinde - Commission paritaire

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Gemeindevertretern in Zusammenarbeit mit der „Commission Paritaire“ statt. Dieser Austausch findet 3x im Jahr statt.

Im Jahr 2023 wurde die "Jugendhaus Niederaanven a.s.b.l." aufgelöst. Dennoch besteht weiterhin ein kontinuierlicher Austausch zwischen dem aktuellen Träger und den Vertretern der ehemaligen a.s.b.l. Dieser Austausch, der auch die Gemeinde miteinbezieht, erfolgt in Form einer „Commission Paritaire“. Durch die Zusammenarbeit der drei Parteien wird ein Einblick in die Perspektiven früherer Verwalter und Jugendlicher sowie in die Geschichte des Jugendhauses ermöglicht.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

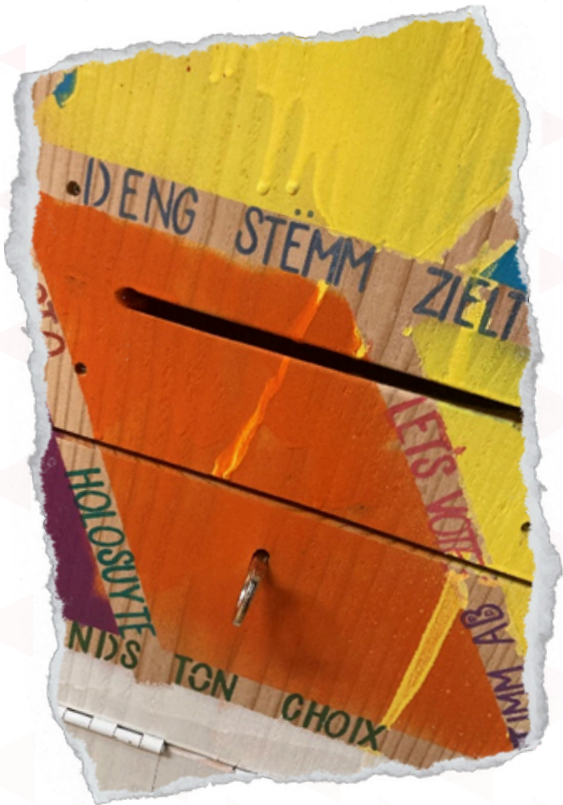
Niedz4Kidz



„Niedz4Kidz“ wurde 2017 als Projekt der Jugendkommission, zusammen mit politischen Vertretern der Gemeinde, der Schule, der Maison Relais und dem Jugendhaus entwickelt.

2025 wurde folgende Projekte durchgeführt:

- 2025 fanden 5 Versammlungen statt
- Spielplatzaktion „Um Trenker“: Workshop zur Umgestaltung des Spielplatzes mit ca. 25 Kindern
- Zusammenarbeit mit den Geschichtsfreunden zum Thema Zauberkunst auf der Kiermes, dies samstags mit über 70 Kindern.
- Ganzjährig: Briefkästen für Kinder: Kinder können Wünsche und Anmerkungen in Briefkästen an Schule, Maison Relais, Gemeinde und Jugendhaus einwerfen. Vor jeder Sitzung werden die Briefkästen geleert. Ideen und Feedback werden in die Versammlung eingebracht bzw. an den zuständigen Service weitergeleitet
- Das Projekt „Am Sand“ wurde im Rahmen der Schule in Zusammenarbeit mit dem N4KZ (Team der Gemeinde) durchgeführt, an dem auch Lynn aktiv beteiligt ist. Bereits im Zyklus 4.1 fanden verschiedene kleine Aktivitäten an der Schule statt, an denen Lynn teilnahm. Mit dem Schulstart wird das Projekt nun fortgesetzt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Zyklus 4.1 hatten die Jugendlichen bereits die Möglichkeit, Lynn und das Jugendhaus kennenzulernen. Dies kann dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen und die Teilnahme an Angeboten des Jugendhauses ab dem Zyklus 4.2 zu erleichtern.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Versammlungen in der Gemeinde



Das Jugendhaus ist auf unterschiedlichen Veranstaltungen in der Gemeinde, wie zum Beispiel:

- Monatsmarkt
- der Nuit des sports
- der Kirmes
- der Braderie
- Fête de la Musique
- Skoda Tour de Luxembourg
- Lego Event
- Weihnachtsmarkt

...stets mit einem Info- und Verkauf Stand vertreten.



Die Jugendlichen bereiten im Vorfeld öfters Verkaufsware wie beispielsweise Tote bags mit Bildern um das Bewusstsein für Umwelt zu stärken, Holundersaft zu.

Am Tag der Veranstaltung werden abwechselnd Pfannkuchen, Zuckerwatte, Popcorn, Pommes Frites oder selbstgemachte vegetarische Wraps verkauft.

Eine Jugendliche wirkte aktiv mit und trat auf dem Monatsmarkt als Osterhase auf.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT



Das Jugendhaus ist sehr gut in die Gemeinde integriert, was sich darin zeigt, dass wir bei allen Festivitäten der Gemeinde vertreten sind.

Auf diesen Veranstaltungen bieten wir nicht nur Essen an, sondern leisten auch Aufklärungsarbeit über die Jugendarbeit. Zudem nutzen wir die Gelegenheit, um für unsere Aktivitäten zu werben und neue Jugendliche zu gewinnen.

Auf der Nuit du Sport bieten wir jährlich einen sportlichen Workshop an.

Die Gemeinde fragt regelmäßig nach, ob wir an den Festivitäten teilnehmen, und bei Versammlungen haben wir die Möglichkeit, unser Feedback zu geben und aktiv an der Planung mitzuwirken.





PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Douzelage



Seit 1991 ist Niederaanven eine von 27 Partnerstätten aus Europa vom sogenannten „Douzelage“. Das Ziel dieser Initiative verfolgt überwiegend den touristischen, sportlichen, bildungspolitischen, kulturellen und sozialwirtschaftlichen Austausch der 27 Partnerstätten während den „General Meetings“ in den jeweils anderen Ländern



2025 fand das jährliche BeNeLux Meeting in Houffalize statt. Im Mittelpunkt standen Gespräche über einen gemeinsamen Seniorenausflug, GM Preveza sowie ein Musikprojekt mit der feierlichen Einweihung des ›Arbre du Douzelage‹ in Houffalize



Im Rahmen des Douzelage war die Musikschule Granville in Niederaanven aktiv vertreten. Am Samstag empfing das Jugendhaus die Jugendlichen und deren Eltern zu einem gemütlichen Mittagessen. Am Sonntag begleitete Lynn die Jugendlichen bei einer Rallye in Schengen und übernahm die Betreuung und Begleitung.

Im Oktober nahm Lynn zudem am jährlichem General Meeting für das Educational Meeting in Preveza teil.

Auch eine Jugendliche des Jugendhauses war aktiv beim Youth Meeting vertreten.

Verwaltungen



Mit ihrer finanziellen, technischen und administrativen Unterstützung ist die **Gemeinde Niederaanven** ein grundlegender Partner des Jugendhauses.

Die Gemeinde übernimmt 50% der laufenden Kosten und somit kann anhand der Zusammenarbeit die Jugendarbeit überhaupt in der Gemeinde umgesetzt werden.

Das **Bildungsministerium** beteiligt sich nicht nur finanziell am Geschehen des Jugendhauses. Wichtige pädagogische Fachberatung, sowie Plattformen zum konstruktiven Austausch tragen grundlegend an der Qualitätsverbesserung des Jugendhauses bei.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



Service national
de la jeunesse



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Labels & Auszeichnungen



Auszeichnungen oder Labels bedeuten eine grössere Visibilität nach aussen, sowie eine Steigerung der Qualität innerhalb der Institution. Diese Labels unterstreichen jedes Jahr erneut die geleistete Arbeit und steigert die Motivation der Mitarbeiter, sowie der Jugendlichen, erneut die erforderte Zeit und das Engagement für den Erhalt des Labels zu investieren.



Superdréckskëschr - seit 2023, dieses Label muss jedes Jahr erneut angefragt werden



Refill Station - seit 2023
Durch die Anschaffung einer Regentonne zur Bewässerung des Gartens



FairTrade Zone - Aktuell gibt es kein offizielles FairTrade-Label mehr. Es wird jedoch darauf geachtet, im Jugendhaus, zum Beispiel bei Kochaktivitäten, regional, saisonal und fair gehandelte Produkte zu verarbeiten und die Jugendlichen täglich zu sensibilisieren



Das ganze Team von Elisabeth Jeunesse hat im Jahr 2024 an einer Weiterbildung zum Thema "1. Hilfe für mentale Gesundheit" (organisiert von der "Ligue luxembourgeoise d'hygiène mentale" teilgenommen.



Das Jugendhaus hat das GIMB Label 2024 erhalten da wir die Kriterien für das Label erfüllt haben. Um das Label zu erhalten, muss für jedes Projekt und nicht pro Einrichtung eine Anfrage über ein Onlineformular gestellt werden. In diesem Formular müssen Angaben wie die Ziele, die Zielgruppe, die Anzahl der Teilnehmenden, die Projektdauer sowie die erwarteten Ergebnisse für die Zielgruppe gemacht werden. Zudem muss angegeben werden, ob es sich um ein Sportprojekt, ein Ernährungsprojekt oder eine Kombination aus beidem handelt.

Wird das Label vergeben, ist am Ende des Jahres eine Evaluation durchzuführen. Auch diese erfolgt über ein Formular, in dem bewertet wird, ob die Erwartungen erfüllt und die Ziele erreicht wurden.

Das Label muss jedes Jahr neu beantragt werden. Es ermöglicht gleichzeitig die Beantragung von Materialien oder finanzieller Unterstützung für Projekte, die das Label tragen.



Elisabeth hat die Charta der "Bienveillance" unterzeichnet, welche verbindliche Prinzipien für den respektvollen und professionellen Umgang mit Begünstigten festlegt. Sie betont den Schutz der körperlichen und psychischen Unversehrtheit, die Wahrung von Würde, Privatsphäre und Entscheidungs-freiheit. Jegliche Form von Misshandlung wird strikt abgelehnt, und Transparenz sowie Vertraulichkeit sind gewährleistet. Zudem wird eine kontinuierliche Verbesserung der Betreuung und eine konstruktive Zusammenarbeit im Team angestrebt. Die Charta dient als Leitfaden für eine verantwortungsbewusste und menschenwürdige Unterstützung.



PÄDAGOGISCHE JUGENDARBEIT

Labels & Auszeichnungen



Im Jahr 2025 nahm das Jugendhaus Nidderaanwen mit zwei Projekten am nationalen „Jugendpreis“ teil, der vom SNJ organisiert wird.

Beide Projekte „Sport ohne Druck“ und „Generatioun Planéit A“ qualifizierten sich für das Finale und erreichten die Top 5.

Darüber hinaus wurde das Projekt „Generatioun Planéit A“ in der Kategorie „Kreativprojekte“ erneut ins Finale aufgenommen.



Eine interne Jury der Preisstifterin, der Fondation Sommer, entscheidet, welches Projekt letztlich ausgezeichnet wird.

Die Teilnahme und die erreichten Platzierungen zeigen das Engagement und die Kreativität der Jugendlichen des Jugendhauses eindrucksvoll.

Trotz der erfolgreichen Platzierung unter den Top 5 wurde keines der beiden Projekte letztlich zum Sieger gekürt.





MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE



MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

Die non-formale Bildung im Jugendalter

Die Arbeit des Jugendhauses wird maßgeblich durch die Vorgaben des non-formalen Bildungsrahmenplans und dessen Handlungsfelder beeinflusst. Daher ist es notwendig zu überprüfen, ob die Angebote des Jugendhauses im Einklang mit den Handlungsfeldern des Bildungsrahmenplans geplant und umgesetzt wurden. Sollten einzelne Handlungsfelder nicht in der Praxis umgesetzt worden sein, werden hierfür Erklärungen und Begründungen dargelegt. Anschließend werden Lösungsvorschläge erarbeitet, um das Angebot im Hinblick auf den non-formalen Bildungsrahmenplan zu vervollständigen.

Folgende Angebote und Arbeitsschritte, welche den Jugendlichen im Jugendhaus angeboten werden, treffen, auf die unten aufgelisteten Bereiche zu:

I. Emotionen, Gefühle, soziale Beziehungen

Emotionalität, Interaktionen, Sexualität, Konfliktlösungsstrategien

- Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Darts, ...
- Bowling
- Gesprächs-/Diskussionsrunden
- Kino, Filmabend im Jugendhaus
- Regionale Aktivitäten mit dem Jugendhaus Mutfert und Jugendtreff Frisange
- Europapark/Walygator
- Koch- und Backaktivität
- Halloweenparty, Karnevalparty
- Weihnachtsessen
- Karaokeabend
- Mobile Jugendarbeit
- Beratungsgespräche
- Jugendversammlungen





MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

II. Sprache, Kommunikation, Medien

Spracherwerb, Sprachkompetenz, Mehrsprachigkeit, zwischenmenschliche Kommunikation, Informations- und Kommunikationstechnologien, Medienbildung, Medienkompetenz, Safer Internet

- What'sApp Jugendhausgruppe
- Filmabend
- Escape Room
- Onlinepräsenz und Interaktionen
- T-Wall Formation
- EAFC24-Turnier
- Websitenutzung
- Redaktergrupp
- Aufbau eines Discord Servers
- VR Brille für PS5
- Gamescom



III. Kreativität, Kunst, Kultur

Bildnerisches & plastisches Gestalten, Musik, Tanz, darstellendes Spiel, Theater, Film, Fotografie, Graffiti, Literatur, kulturelle Bildung, Jugendkulturen

- Raumgestaltung und Dekoration
- Bestes-Kostüm Challenge an Halloween und Fastnacht
- Kreativworkshops wie Adventskalender, Lehm, Tufting
- Fête de la musique
- Freie Graffitiwand
- Jutebeutel mit Bildern und Sprüchen für die Umwelt
- Skateevent
- "Mentale Gesundheit"-Woche: Schwerpunkt Senioren – Workshops und Aktivitäten





MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

IV. Werteorientierung, Demokratie, Partizipation, Interkulturalität

Werte und Normen, Kinderrechte, Partizipation, Demokratie, Selbstbestimmung, Verantwortungsübernahme, Entscheidungsstrukturen, politische Bildung, internationale Mobilität, interkulturelle Kompetenz, Diversität, interkulturelle Öffnung



- Jugendversammlung mit gemeinsamem Brunch
- Brunch mit den Gemeindevertretung
- Niedz4Kidz - Aktivitäten und Briefkästen
- Douzelage Kooperation
- Austausch mit Eltern von Kindern/Jugendlichen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung(en)
- Netzwerkarbeit innerhalb der Gemeinde und mit externen Partnern
- Jugendhaus-Stand (Markt, Nidderaanwener Kiermes, Fête de la musique, Nuit du sport, Weihnachtsmarkt, Skoda Event ...)
- Austausch mit der Jugendgruppe aus Betzder, Grevenmacher
- Planungstreffen mit Animatoren für Kolonien
- Rezepte suchen und Kochaktivität planen mit Kindern aus der Maison Relais
- Angebot eines umgekehrter Adventskalender (Menschen haben die Möglichkeit, Sachspenden abzugeben, die anschließend der Épicerie Sociale in Grevenmacher übergeben werden. Dort können sozial benachteiligte Personen mit Gutscheinen, die ihnen von ihrer Gemeinde ausgestellt werden, einkaufen.)

V. Umwelt, Technik

Natur, Ökologie, nachhaltige Entwicklung, experimentieren, Technikverständnis

- Hochbeet mit Kräutern, Kartoffeln, Tomaten und Radieschen bepflanzen und Bienenblumen pflanzen, Jugendhaus goes green Projekt
- Regentonne
- „Superdreckskescht“ Label wurde verlängert
- Gaming Computer, Balance Board, VR Brille
- Streaming des Fussballturniers
- Umweltfotos im Zusammenhang mit dem Projekt “Generation Planet A” für die Umweltausstellung im Jahr 2025 im Kulturhaus Niederanven
- Projekt “Genration Planet A” (Zigarettenstummel sammeln, Schildergestaltung für die Umwelt und in der Gemeinde anbringen, usw...) Umweltausstellung im Jahr 2025 im Kulturhaus Niederanven





MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

VI. Körperbewusstsein, Bewegung, Gesundheit

Wahrnehmung des Körpers, Bewegung, Wohlbefinden, Ernährung, Esskultur, Gesundheitsförderung

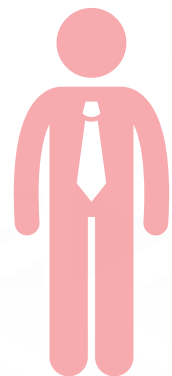
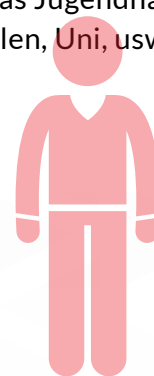
- Fußballturnier in Niederaanven mit anderen Jugendhäusern
- Nuit du Sport
- Teqball
- Karting In-Outdoor
- Lasergame In-Outdoor
- Kochaktivitäten
- Projekt „Eng Fro?! Eng Äntfert?!“ : Workshop Sushi
- Projekt „Sport ouni Drock“: Regelmäßige sportliche Aktivitäten, wie beispielsweise Fußball, Basketball, Tischtennis, Tauchenkurs, Spikeball, Street Raquet, Beach Volleyball, Wasserski, Biathlon, Ski fahren in der Skihalle, Laufftreff, Jazzminton, Jump Box, Parkour, “Gol op Gol” Liga



VII. Transition

Prozess des Übergangs ins Erwachsenenalter, Bildung eigener Lebenswege, entfalten eigener Orientierungsmuster

- Hilfestellung beim Erstellen eines CVs oder Motivationsbriefs
- Animateur A-Formation, Animateur B-Formation
- Studentenjobvermittlung
- Babysitter:in-Formation
- Maison Relais Austausch
- Niedz4Kidz Kooperation
- Redaktergrupp Kooperation
- Grundschule Kooperation
- “Porte ouverte” im Jugendhaus
- Besichtigung des Jugendhauses mit dem Cycle 4, Bingo durch das Jugendhaus
- Regelmässige Zukunftsgespräche über schulische Zukunft (Wahlen, Uni, usw...)





MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

Schwerpunkte auf dem Jugendhauskonzept „Concept d’Action Général - C.A.G.“

Als **theoretisch-fachlicher Bezugsrahmen der Arbeit im Jugendhaus Nidderaanwen** dient das „Concept d’Action Générale“ (C.A.G.), welches für die **Zeitspanne von 2025 bis 2027** gültig ist.

Im Folgenden werden die Schwerpunkte des C.A.G. 2025-2027 aufgeführt und anschließend mit dem Angebot des Jahres 2024 verglichen. Diese Massnahme ist ein Indikator für die konzeptuelle Arbeit des Jugendhauses, sowie ein Garant für die Qualität der geleisteten Arbeit. Die Umsetzung dieser spezifischen Ziele führt langfristig zur Realisierung der im C.A.G. festgelegten Missionen und Visionen.

Für das Jahr 2025-2027 wurde im Jahr 2024 ein neuer C.A.G. aufgestellt.

Schwerpunkt - Zusammenarbeit und Kooperation

Durch die gemeinsame Kochaktivität mit der Maison Relais, dem Besuch des Cycle 4 der Grundschule, die Teilnahme an lokalen Festen, gemeinsame Projekte mit dem Kulturhaus, Teilnahme am Austauschprojekt „Douzelage“, Teilnahme am „Nied2move“ und am „Niedz4KidZ“ werden Netzwerk und weitere Kooperationen innerhalb der Gemeinde gestärkt und gefördert.

Das Jugendhaus ist sehr gut in die Gemeinde integriert, was sich darin zeigt, dass wir bei allen Festivitäten der Gemeinde vertreten sind. Auf diesen Veranstaltungen bieten wir nicht nur Essen an, sondern leisten auch Aufklärungsarbeit über die Jugendarbeit. Zudem nutzen wir die Gelegenheit, um für unsere Aktivitäten zu werben und neue Jugendliche zu gewinnen. Die Gemeinde fragt regelmäßig nach, ob wir an den Festivitäten teilnehmen, und bei Versammlungen haben wir die Möglichkeit, unser Feedback zu geben und aktiv an der Planung mitzuwirken.

Es wird großen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den Elisabeth Jeunesse-Jugendhäusern, sowie den benachbarten Jugendhäusern gelegt. Dieser Austausch ermöglicht es, Probleme zu besprechen, Abläufe zu planen und gemeinsam Konzepte und Projekte auszuarbeiten und umzusetzen.

Schwerpunkt - Partizipation

Durch das Fördern des Mitgestaltens im demokratischen Kontext werden durch gezielte Aktivitäten und Projekte (Jugendversammlung, Niedz4KidZ) Eigenverantwortung, Autonomie und Kreativität angekurbelt. Partizipation bildet das Hauptfundament der Jugendarbeit und alle Aktivitäten und Projekte, sowie das Umgestalten des Jugendhauses (Chillraum, News-Wand mit Graffiti) sind durch aktive Mitgestaltung der Besucher entstanden.

Ebenso werden die Jugendlichen mit eingebunden bei der Planung der Jugendhaus Kolonie, Ausflügen, Monatsprogramm. Im alltäglichen Geschehen entstehen häufig spontane Aktionen, angestoßen durch neue Ideen der Jugendlichen, die je nach Möglichkeit sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.



MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

Schwerpunkt - Das Zielpublikum erweitern und neue Besucher gewinnen

Durch mehr Präsenz in der Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit, eine effizientere Nutzung der sozialen Medien und gezieltere Angebote wird angestrebt, ein vielseitigeres Publikum zu begeistern und auf Dauer die Besucherzahlen zu erhöhen. Kooperationen mit Maison Relais, Schule, lokalen Vereinen usw. stärken diesen Punkt.

2025 beteiligten sich regelmäßig Jugendliche aus dem Cycle 4.2. Freitagabends an der Kochaktivität und nahmen auch regelmäßig an verschiedenen anderen Aktivitäten teil.

Schwerpunkt - Gezielte mobile Jugendarbeit in der Gemeinde

Mobile Jugendarbeit wird als Mittel zum Erreichen von Jugendlichen, die (bisher) nicht ins Jugendhaus kommen, genutzt. 2025 wurde die mobile Jugendarbeit aus organisatorischen Gründen zwar reduziert trotzdem wurden einige kleinere Aktivitäten durchgeführt und der Sommer-Kiosk wurde 2025 für 6 Wochen (Zeitspanne im Juli, August und September) geöffnet.

Schwerpunkt - Jugendinformation und Präventionsarbeit

Themen werden von Jugendlichen vorgeschlagen, oder bei auffälligen Bedürfnissen vom Team aufgegriffen und durch Projekte wie "Eng Fro?! Eng Äntfert?!", Workshops, Themenabende, Quizabende bearbeitet.

Kahoot ermöglicht es, die Informations- und Präventionspflicht auf spielerische Weise zu erfüllen. Durch die Erstellung von Online-Quizen kann der Wissensstand der Jugendlichen erfasst und gegebenenfalls mit zusätzlichen Informationen ergänzt werden.

Im Jugendhaus gibt es eine Informationswand mit Broschüren zu verschiedenen Themen, die die Jugendlichen nutzen können, um sich über wichtige Themen wie Drogenkonsum, Sexualität, Erkrankungen, Jugendwohnen und vieles mehr zu informieren. In diesen Broschüren finden sich auch Kontaktadressen und Telefonnummern von Hilfsstellen.

Schwerpunkt - Nachhaltigkeit, Recycling, UpCycling

Durch Projekte wie "Jugendhaus goes green", Hochbeet, Re-use, Upcycling-Workshops, DIY Deko, Infomaterial, Spiele und Workshops wird regelmässig versucht, das Jugendhaus umweltfreundlicher zu gestalten und Jugendliche zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 wurde das größere Projekt „Generation Planet A“ ins Leben gerufen, um diesen Schwerpunkt umzusetzen. Zu diesem Thema fand 2025 eine umfangreiche Fotoausstellung im Kulturhaus der Gemeinde Niederaanven statt.

Schwerpunkt - Körperliches und geistiges Wohlbefinden

Bei diesem Punkt steht das Projekt "Sport oui Drock" im Fokus. Regelmäßige, sportliche Angebote, überwiegend im Freien, das Ausprobieren von Neuem und das dabei Ausbrechen aus der Komfortzone, stressreduzierende Aktivitäten und das Ermöglichen vielseitiger und gesünderer Ernährung wurden in diesem Sinne täglich angeboten.

Auch die vielen Gespräche, ob in Einzel- oder Gruppensituationen, dienen zum geistigen Wohlbefinden und entspannen der Besucher.

Das gesamte Team von Elisabeth Jeunesse hat 2023 an einer Weiterbildung zum Thema "1. Hilfe - mentale Gesundheit" teilgenommen.



MISSION, SCHWERPUNKTE UND ZIELE

Schwerpunkt - Digitale Jugendarbeit

Ein weiterer Auftrag liegt darin, digitale Jugendarbeit zu leisten und die Jugendlichen diesbezüglich zu sensibilisieren: Durch erhöhte Präsenz in den sozialen Medien, das regelmäßige updates der Angebote sowie eine neue Website von Elisabeth Jeunesse, soll die Nutzung an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst werden. Instagram, Facebook und WhatsApp dienen als Kommunikationsmittel mit den Jugendlichen.

Schwerpunkt - Geschlechter-bewusste Jugendarbeit und Sensibilisierung

Was den Respekt untereinander betrifft, gibt es im Jugendhaus in Bezug auf offenen und toleranten Umgang untereinander, sowie das Unterstützen von Jugendlichen in ihrer Identitätsfindung, positive Entwicklungen.

Dies wird durch Workshops zu bestimmten Themen realisiert und zeigt sich im Austausch zwischen den Jugendlichen sowie im Umgang mit anderen Jugendlichen und dem Personal.

Im Jahr 2025 wurde weiterhin konkreter an der Umsetzung des Genders in den Texten gearbeitet.

Schwerpunkt - Austausch zwischen Elisabeth-Jeunesse-Mitarbeitern

Mit dem Team - Building 2025, welches jedes Jahr im November stattfindet, den regelmäßigen Teamversammlungen und den monatlichen Versammlungen des regional-Teams (Jugendhaus Mutfert und Jugendtreff Frisange) konnte der Austausch favorisiert werden.





QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG



QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätssicherungssystem

Mit der “Loi modifiée du 4 juillet 2008 sur la jeunesse” (geändertes Gesetz vom 4. Juli 2008 über die Jugend) wurde ein Qualitätssicherungssystem im Bereich der non-formalen Bildung und der Arbeit mit und für Jugendliche eingeführt.

Zur Gewährleistung der Qualität der vom gesamten anerkannten (Kinder- und) Jugendsektor angebotenen Leistungen stützt sich das System auf fünf zentrale Elemente:

- Der **Nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung** im Kindes- und Jugendalter (Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes <https://www.enfancejeunesse.lu/fr/cadre-de-reference-national/>), der die grundlegenden Ziele sowie die Grundsätze und Merkmale der non-formalen Bildung in Luxemburg umfasst;
- Die Erstellung eines allgemeinen **pädagogischen Konzepts** (Concept d'action général, CAG) für jede staatlich geförderte Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Jugendliche;
- Die Führung eines **Logbuchs** (Journal de bord), das die Umsetzung des oben genannten pädagogischen Konzepts bestätigt;
- Die Erarbeitung eines **Weiterbildungsplans** (Plan de formation continue) für die Mitarbeiter **des jeweiligen Jugendhauses des Jugendsektors**;
- Den Besuch von **Regionalbeauftragten** (Agents régionaux, AREG), die überprüfen, ob die Einrichtung sich in der Praxis an ihrem allgemeinen pädagogischen Konzept orientiert.“[3]

[3] <https://men.public.lu/de/systeme-educatif/politique-jeunesse/principes-et-acteurs.html/> Stand Mai 2024



QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

Feedback von Teilnehmern

ND: Ich finde das Angebot richtig cool. Die Aktivitäten machen mir mega Spaß und sind abwechslungsreich. Außerdem kosten sie nicht viel, was ich sehr gut finde. Die Erzieherinnen und Erzieher sind nett, genauso wie die anderen Jugendlichen, und man fühlt sich hier einfach wohl.

GZ: Die Aktivitäten sind richtig witzig und machen mir sehr viel Spaß. Auf unsere Wünsche und Vorstellungen wird viel Rücksicht genommen. Sogar Ideen, von denen man zuerst denkt, dass sie nicht realistisch sind, werden möglich gemacht. Auch Ferienkolonien in verschiedene Länder werden angeboten sogar an Orte, die man sich vorher gar nicht vorstellen konnte.

AS (Praktikantin): Als Praktikantin habe ich die Aktivitäten im Jugendhaus als sehr abwechslungsreich und interessant erlebt. Sie waren gut auf meine und die der anderen Jugendlichen Interessen abgestimmt. Durch die verschiedenen Angebote konnte ich viele neue Dinge ausprobieren, neue Leute kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Aktivitäten haben mir geholfen, meine Freizeit sinnvoll zu gestalten und mich persönlich weiterzuentwickeln. Insgesamt habe ich die Zeit im Jugendhaus als sehr positiv und bereichernd empfunden.



QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

Feedback von Teilnehmern

EK: In diesem Jahr hatte ich viel Spaß bei den verschiedenen Aktivitäten. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln. Mit der Zeit ist eine große Vertrautheit entstanden sowohl mit den anderen Jugendlichen als auch mit den Betreuern. Dadurch habe ich mich wohler und sicherer gefühlt und konnte offen sein und mich einbringen. Als Animatrice konnte ich dort viele neue Erfahrungen sammeln.

AH (Volontär): Also bei meinem Volontariat hab ich echt viel Spaß. Es gibt mega viele verschiedene Sachen, die man machen kann, da wird's nie langweilig. Ich treffe außerdem super viele neue Leute, was richtig cool ist. Dabei sammle ich auch richtig viel Erfahrung, die mir später im Leben Türen öffnen kann.

SB: Bei uns wird tatkräftig zusammengearbeitet Ideen und Projekte werden direkt umgesetzt. Auch persönliche Herausforderungen werden offen angesprochen. Es gibt keine Tabuthemen und Fachkundige Experten stehen zur Aufklärung bereit. Spaß kommt im Jugendhaus selbstverständlich nie zu kurz.



QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

Selbstreflexion des Teams

Im Jahr 2025 zeigte sich Thierry insgesamt zufrieden mit den umgesetzten Projekten und grösseren Aktionen. Besonders hervorzuheben sind der EJ CUP, die Fotoausstellung im Rahmen des Umweltprojekts sowie die Teilnahme mit zwei Projekten am Jugendpreis.

Nach subjektivem Empfinden konnten im Verlauf des Jahres viele engagierte und hilfsbereite Jugendliche gehalten und zudem einige neue Jugendliche gewonnen werden. Der Einsatz der Jugendlichen und das Einbringen ihrer individuellen Fähigkeiten bsp. in den Bereichen Kamera, Streaming und Technik wirkten motivierend und bestätigten, dass die Arbeit mit den Jugendlichen in die richtige Richtung geht.

Positiv hervorzuheben ist zudem, dass die Jugendlichen weiterhin aktiv das Gespräch suchten und Vertrauen entgegenbrachten, was Thierry sehr schätzt. Selbstkritisch betrachtet war Thierry im Jahr 2025 an zu vielen Projekten und Kooperationen gleichzeitig beteiligt. Gegen Ende des Jahres war die verfügbare Energie spürbar ausgeschöpft, was zu Ermüdung führte. Zusätzlich bestand ein kontinuierlicher Druck, alle geplanten oder im Brainstorming entstandenen Ideen auch tatsächlich umzusetzen. Das Umweltprojekt fiel im Vergleich zum Jahr 2024 etwas kleiner aus.

Im Bereich Sport wird für das Jahr 2026 eine Neuausrichtung angestrebt. Der Fokus soll nicht mehr auf einer einzelnen Sportart liegen, sondern vermehrt auf niederschweligen Bewegungsspielen und verschiedenen Sportangeboten. Diese sollen auch verstärkt im Rahmen der mobilen Jugendarbeit umgesetzt werden. Eine zentrale Herausforderung für das Jahr 2026 wird darin bestehen, eine gute Balance zwischen der Präsenz im Jugendhaus und der mobilen Jugendarbeit zu finden.

2025 setzte sich Danielle intensiv mit der eigenen Zeiteinteilung durch ihre Stundenanpassung auseinander. Auch wenn es nicht immer gelang, alle Aufgaben in dem gewünschten Umfang zu erledigen, wurde der Umgang mit diesem Thema zunehmend gelassener. Gleichzeitig entstand der Eindruck, dass die Büroarbeit nicht abnahm, sondern eher zunahm.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit von Danielle lag im Jahr 2025 in der Begleitung des Alltags im Jugendhaus sowie in der Durchführung von Aktivitäten und Gesprächen mit den Jugendlichen. Darüber hinaus war Danielle in die Zusammenarbeit mit der Maison Relais, die Führung des Journal de Bord sowie die Organisation der Kolonie eingebunden. Besonders bereichernd war es, die Jugendlichen auch außerhalb des Jugendhauses zu erleben und dadurch neue Seiten an ihnen kennenzulernen. Dies ermöglichte den Aufbau neuer beziehungsweise die Vertiefung bestehender Vertrauensverhältnisse zu einzelnen Jugendlichen.





QUALITÄTSMANAGEMENT & QUALITÄTSSICHERUNG

Selbstreflexion des Teams

Die Zusammenarbeit mit der Maison Relais verlief im Jahr 2025 sehr positiv, und die gemeinsame Arbeit mit deren Jugendlichen wurde als bereichernd erlebt.

Mit positiver Erwartung blickt Danielle auf das Projekt zum Zweiten Weltkrieg in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Ælwen.

Lynn konnte sich im Jahr 2025 als Leiterin des Jugendhauses noch stärker mit der Institution und dem Haus identifizieren, insbesondere da sie Anfang des Jahres ihre Festeinstellung erhielt.

Durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre war sie bereits gut in den Arbeitsalltag sowie in die fachlichen Inhalte eingearbeitet.

Die Planung der Skikolonie im Jahr 2025 verlief erneut sehr erfolgreich und war für das Jahr 2026 stark nachgefragt.

Durch die Zusammenarbeit in den verschiedenen Teams innerhalb der unterschiedliche Gemeindeteams wurde Lynn zudem zu einem festen Bestandteil dieser Teams.

In der Arbeit mit den Jugendlichen kam es weiterhin zu Höhen und Tiefen, die Lynn viel zum Nachdenken und zur Reflexion anregten. Diese Höhen und Tiefen bleiben auch weiterhin ein fester Bestandteil sowie eine Herausforderung im pädagogischen Alltag von Lynn, konnten jedoch im Laufe des Jahres geklärt werden, sodass sich der Alltag insgesamt stabil gestaltete.

Schlussfolgernd kann man sagen, dass in dem vergangenen Jahr Elisabeth Jeunesse kontinuierlich weitergewachsen ist und neue pädagogische Angebote, wie Kolonien, Formationen und Aktivitäten entwickelt und ermöglicht wurden.

2025 fanden die „Teamdays“ für das ganze Elisabeth Jeunesse Team für das erste mal während 3 Tagen statt, bei denen ein intensiverer Austausch stattfindet. Dabei kann das ganze Team von einer gegenseitigen Unterstützung profitieren.

Der Teambuilding-Tag zeigte, dass sich das gesamte EJ-Team trotz seines Wachstums gut gefestigt hat. Verschiedene Aussagen von Jugendlichen bestätigten, dass 2025 ein erfolgreiches Jahr war und dass wir die Jugendlichen auf unterschiedlichen Ebenen erreicht haben. Die Beziehungsarbeit trug Früchte, und das Team konnte seine Aufgabenbereiche noch klarer definieren. Dadurch wurde ein harmonisches und ressourcenorientiertes Zusammenarbeiten gewährleistet.

Die Kinderrechte und -Pflichten sind über die nationalen Gesetze und die Anerkennung der UN-Kinderrechtskonvention in Luxemburg festgelegt. Als Jugendstruktur sind wir also gesetzlich dazu verpflichtet die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Jugendlichen zu gewährleisten. Wir erkennen den Wert dieser Rahmenbedingungen und sind uns bewusst, dass dies in allen Hinsichten einen relevanten Einfluss auf das Wohlbefinden, sowie die mentale und körperliche Gesundheit des Jugendlichen haben kann.





TEAM JUGENDHAUS NIDDERAANWEN



TEAM

JUGENDHAUS NIDDERAANWEN

Das Team des Jugendhaus Nidderaanwen setzt sich im Jahr 2024 aus folgenden Personen zusammen:



Lynn KLEIN

Chargée de direction (Ersatz Lola FATTORI vom 09.2021-10.2024)

Erzieherin, 40 Stunden

☎ +352 621 223 300

✉ lynn.klein@elisabeth.lu

Weiterbildungen im Jahr 2025:

6 Stunden: Grenzen wahrnehmen und sinnvoll setzen- Croix-Rouge

5 Stunden: Das Geheimnis der Zusammenarbeit - Elisabeth

4 Stunden: Geschlechtliche Vielfalt im Dialog- Elisabeth

4 Stunden: Danzen, drénken, knuutschen : Jugendlecher safe duerch d'Nuecht bréngen! - Elisabeth

3 Stunden: Les rendez-vous du cadre de référence - jeunesse - 5ième Edition - SNJ

6 Stunden: Stress und Mentale Gesundheit - Sensibilisierung & praktische Ansätze zur Prävention - Elisabeth

4 Stunden: Let's Talk about Sex! Sexuell Rechter a Gewalt - Fedas

1 Stunden: ROI an Charte d'audit interne - Elisabeth



Thierry MATHIEU

Erzieher, 40 Stunden (Seit 03.2022)

☎ +352 621 571 080

✉ thierry.mathieu@elisabeth.lu

Weiterbildungen im Jahr 2025:

4 Stunden: Danzen, drénken, knuutschen : Jugendlecher safe duerch d'Nuecht bréngen! - Elisabeth

7 Stunden: Kämpfen und Raufen 6-12 Jahre - Elisabeth

5 Stunden: Game On - Tag der Erzieherinnen und Erzieher - MENJE



Danielle THEIS

Erzieherin, 30 Stunden (Seit 11.2009)

☎ +352 621 470 601

✉ danielle.theis@elisabeth.lu

Weiterbildungen im Jahr 2025:

14 Stunden: Ich schaff's - Elisabeth

12 Stunden: Gaming und Jugendarbeit - das Passt! - Elisabeth



TEAM

JUGENDHAUS NIDDERAANWEN

Die Leitung, Unterstützung, Fachberatung, sowie die Begleitung des gesamten Qualitätsprozesses des Jugendbereiches bei Elisabeth Jeunesse unterliegt Herrn Strecker Daniel.



Daniel STRECKER

Leiter des Jugendbereichs Elisabeth Jeunesse
Sozialpädagoge

☎ +352 621 505 081

✉ daniel.strecker@elisabeth.lu

Weiterbildungen im Jahr 2025:

3 Stunden: Les rendez-vous du cadre de référence – 5ième rendez-vous

7,5 Stunden: KI am pädagogischen Alltag

Darüber hinaus betreute das Jugendhaus Niederaanven 3 Praktikanten der Erzieherschule LTPES sowie 2 Praktikanten der Erzieherschule ENAD.

Zusätzlich absolvierte 1 Praktikantin einen „Stage d’observation“ in der Einrichtung.

Des Weiteren begleiteten wir im Jahr 2025 über einen Zeitraum von sechs Monaten 1 Volontär des SNJ, der sein Volontariat für das Jahr 2026 verlängerte.



ROLLE DES PÄDAGOGEN

Um eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit sicherzustellen, muss sich der Jugendarbeiter mit seiner Arbeit identifizieren können. Es ist notwendig, dass man eine gewisse Professionalität mitbringt, seinen Beruf und die damit verbundenen Anforderungen, bzw. Verantwortung versteht. Eine positive Einstellung und eine große Handlungsbereitschaft sind entscheidende Eigenschaften.

Die Adressatengruppe kommt freiwillig in das Jugendhaus und nimmt freiwillig an den verschiedenen Aktivitäten oder Projekten teil. Dies erfordert, dass der Erzieher den Jugendlichen mit Wohlwollen begegnet, einen ressourcenorientierten Blickwinkel einnimmt um ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und anschließend geeignete Aktivitäten und Projekte anzubieten, um auf diese Bedürfnisse zu reagieren.

Für die Ermittlung dieser Bedürfnisse ist es notwendig, eine solide Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen, die durch den regelmäßigen Kontakt, offene Kommunikation und einen aufrichtigen Austausch aufgebaut werden kann. Die richtige Kommunikation, die Empathie- und Anpassungsfähigkeit sind hier maßgeblich. Zu den Merkmalen gehört nicht nur die richtige, angepasste Kommunikation eines Jugendarbeiters, sondern auch der aufgeschlossene Austausch und die Kooperation mit Kollegen, Partnern, Gemeinden, externen Fachkräften und dem Ministerium.

Der Austausch mit den Kollegen verhilft einem dabei, die eigene Arbeit zu reflektieren. Es ist geplant, dass sowohl die konstruktive Kritik anderer als auch die eigene Evaluation genutzt werden, um die geleistete Arbeit stets zu verbessern. Darüber hinaus wird eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleistet, wenn eine gute Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen sozialen Akteuren zustande kommt und gepflegt wird. Eine weitere Eigenschaft eines Jugendarbeiters ist es, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und seine Arbeit offen, bzw. publik zu gestalten.

Die politische Komponente ist von entscheidender Bedeutung. Es ist erforderlich, dass Geldgeber wie Gemeinden oder Ministerien über die durchgeführte Arbeit informiert werden. Allerdings bezieht sich die politische Arbeit nicht nur auf diese Art von Aktivitäten. Wie bereits in den vorherigen Kapiteln erwähnt, ist es die Pflicht des Erziehers, auch politische Bildungsarbeit zu leisten, um den Jugendlichen zu einem aktiven und kritisch denkenden Bürger zu verhelfen, der bereit und in der Lage ist, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Das Prinzip der Beteiligung ist von großer Bedeutung. Ein weiteres Element des non-formalen Bildungsrahmenplans ist das Engagement und die pädagogischen Fachkräfte müssen auch alle anderen Eigenschaften verinnerlicht haben und bereit sein zu verkörpern.

Um eine klare und zielgerichtete Jugendarbeit zu gewährleisten ist es wichtig, dass auch andere Rahmenbedingungen wie die Ausführungen in der Konzeption berücksichtigt werden. Der Jugendliche sieht den Pädagogen als eine wichtige Bezugsperson an. Als Pädagoge kommt der Jugendarbeiter jedoch an bestimmte Grenzen, bei denen er auf die Unterstützung von externen Experten angewiesen ist. Aber diese Grenzen sind wichtig und notwendig, um den Erzieher in seiner Arbeit zu schützen.

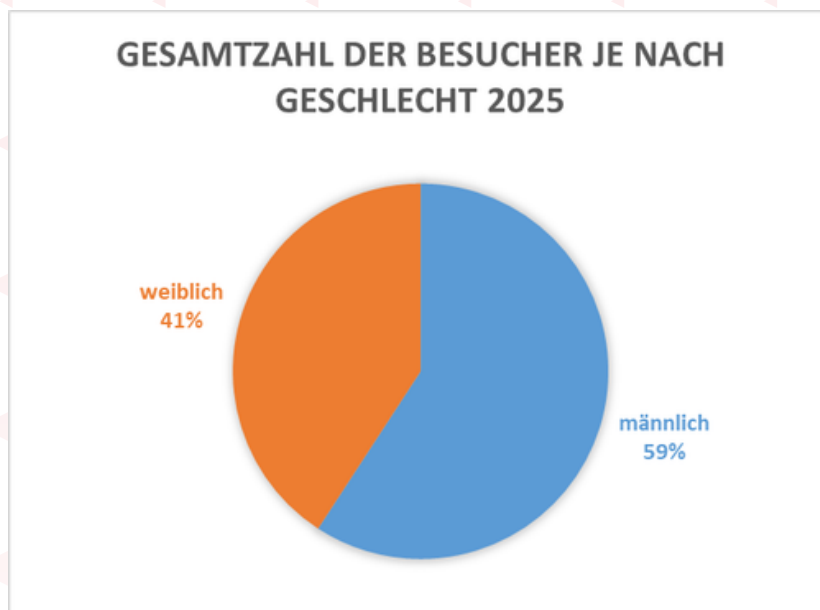


DATEN & STATISTIKEN



Die folgenden Daten stammen ausschließlich aus dem Journal de bord des „Ministère de l'Éducation nationale, de l'enfance et de la Jeunesse“ und werden gewissenhaft täglich vom Erzieherteam eingetragen.

Mitglieder & Besucherzahlen



2025 war das männliche Geschlecht in größerem Umfang vertreten als das weibliche Geschlecht wie im Jahr 2024 zuvor.

Der weibliche Anteil an Jugendlichen ist im Vergleich zu anderen Jugendhäuser stark vertreten.

Prozentual hat sich die Aufteilung im Vergleich zu 2024 auf 2025 etwas verändert und die Zahl an männlichen Jugendlichen ist nur 1% und die Zahl an weiblichen Jugendlichen ist um 1% wieder gestiegen.

Im Jahr 2024 besuchten insgesamt 1335 weibliche und 2023 männliche Jugendliche das Jugendhaus.

Im Jahr 2025 stieg die Besucherzahl bei beiden Geschlechtern. Es besuchten 1647 weibliche und 2389 männliche Jugendliche das Jugendhaus.



Die folgenden Daten stammen ausschließlich aus dem Journal de bord des „Ministère de l'Éducation nationale, de l'enfance et de la Jeunesse“ und werden gewissenhaft täglich vom Erzieherteam eingetragen.

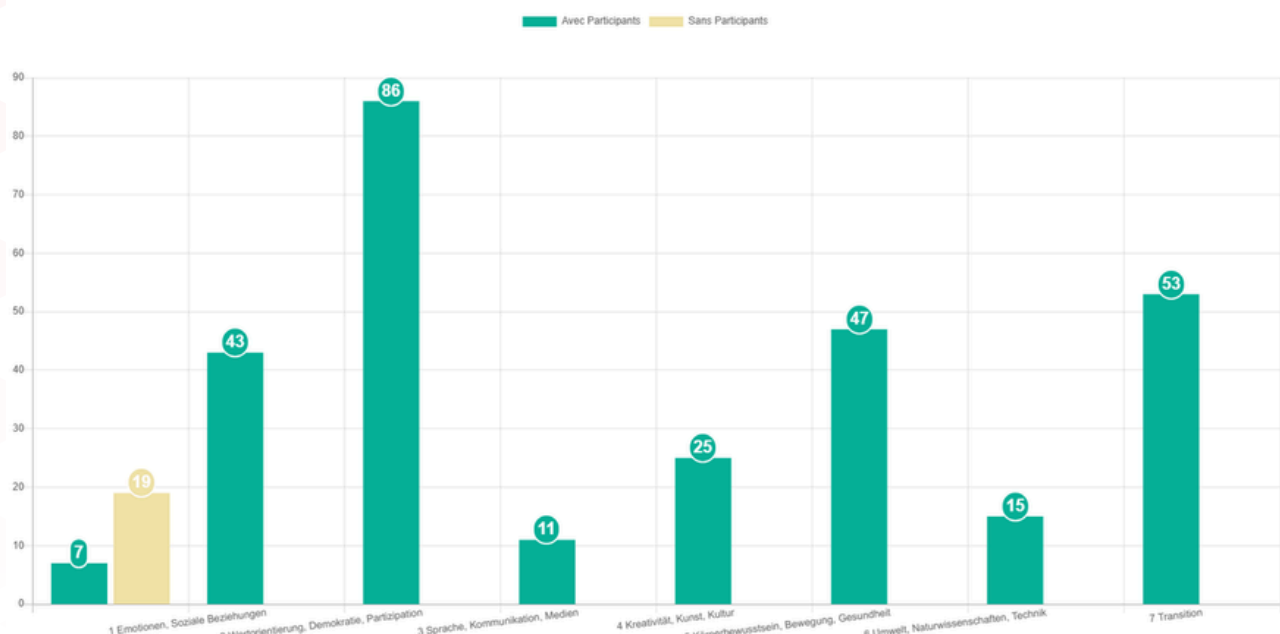
Mitglieder & Besucherzahlen

Im Vergleich zu 2024 ist die Aufteilung der Geschlechter unverändert geblieben. Die weibliche Besucherzahl ist weiterhin mit 985 weiblichen Besuchern leicht höher als die männlichen Besucher mit 984.



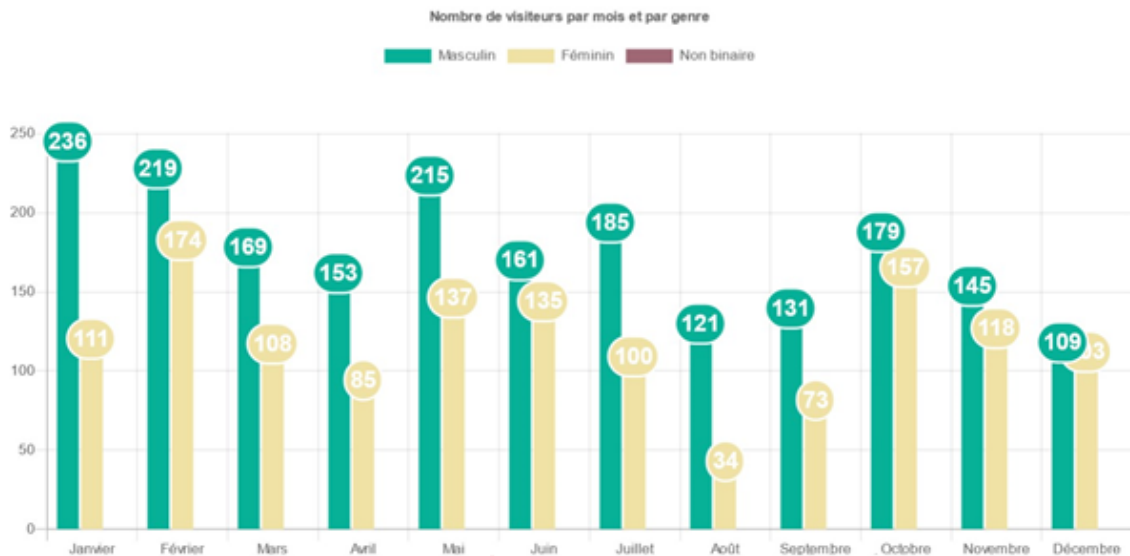
Die männlichen Besucher nehmen das Jugendhaus oft als Treffpunkt ihrer Gruppe oder gehen wahrscheinlicher den sportlichen Aktivitäten nach.

Die weiblichen Besucher nehmen eher an bereits geplanten Aktivitäten teil und/oder beteiligen sich aktiv daran Aktivitäten, Projekte, Ideen umzusetzen.





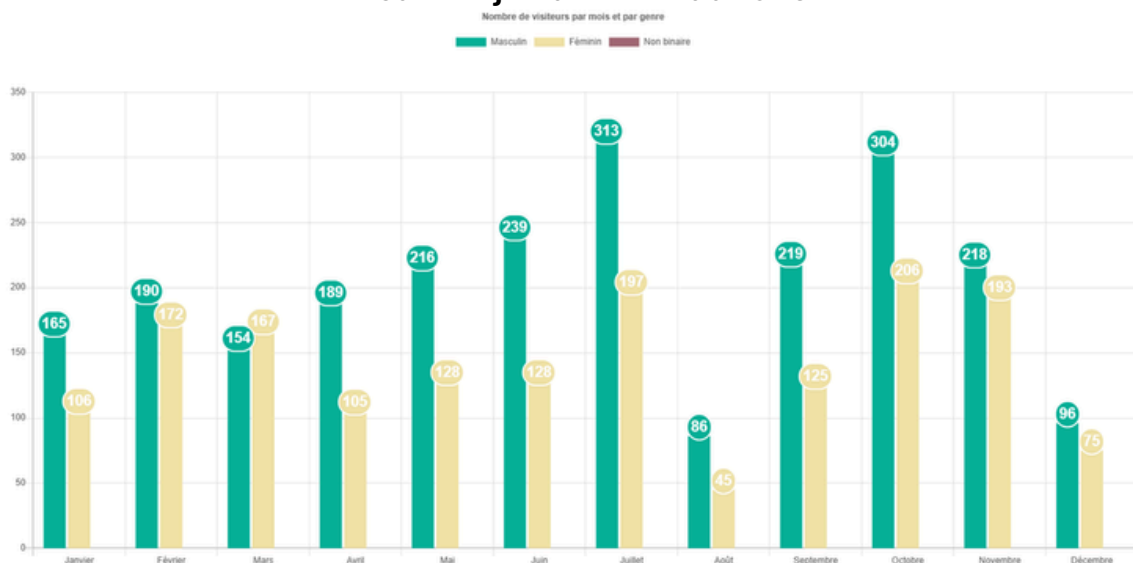
Besucher je nach Monat 2024



2023 lag die Besucheranzahl an Jugendlichen bei 3358 Personen.

Im Jahr 2025 sind im Journal de Bord 93 aktive Mitglieder erfasst, was einen Anstieg gegenüber den 80 Mitgliedern im Jahr 2024 darstellt.

Besucher je nach Monat 2025



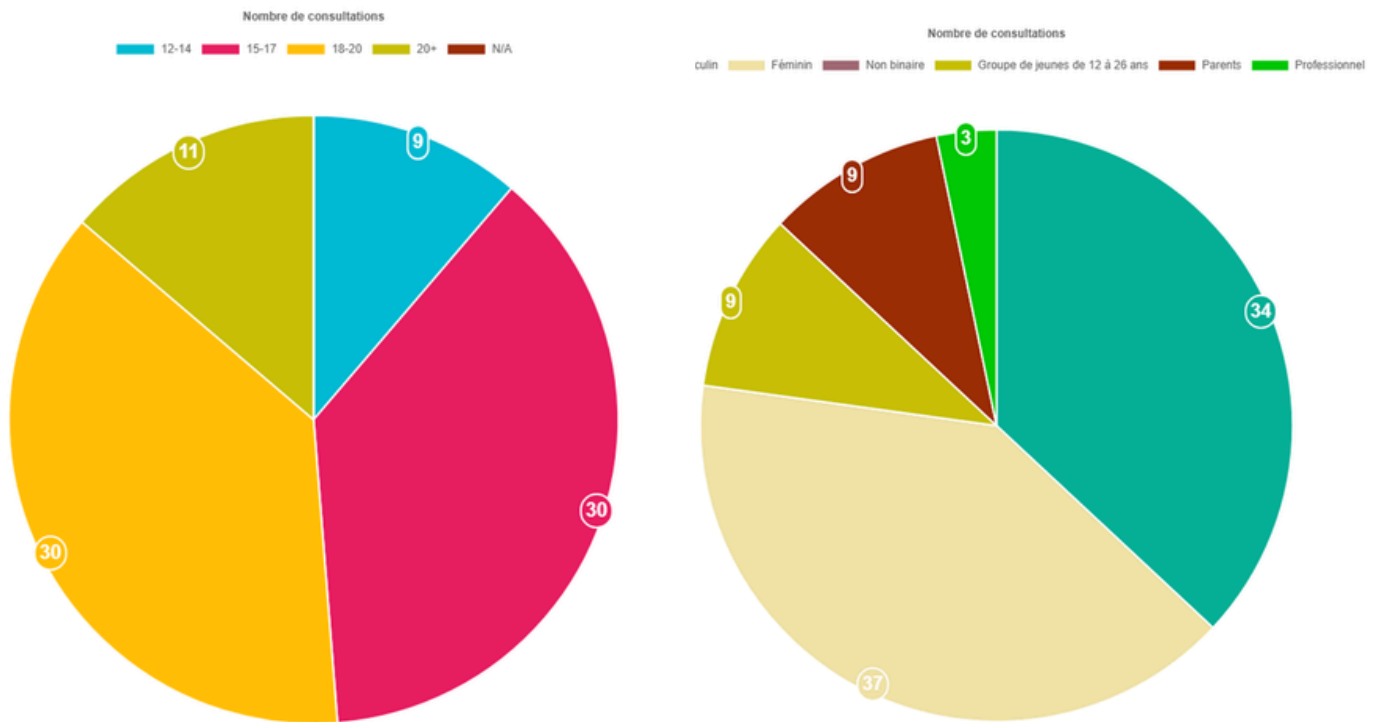
Im Jahr 2025 lag die Besucheranzahl der Jugendlichen bei 4036 Personen. Die im Vergleich zu 2024 höhere Beteiligung ist vermutlich auf mehrere Faktoren zurückzuführen.

Im Jahr 2024 war die Teilnahme der Jugendlichen geringer, unter anderem aufgrund von Wegzügen aus der Gemeinde sowie des Übergangs ins Lyzeum, der häufig mit einer Anpassungsphase verbunden ist. Darüber hinaus sind viele Jugendliche in mehreren Vereinen engagiert, was ihre verfügbare Freizeit einschränkt.

Im Jahr 2025 zeigte sich eine stärkere Beteiligung der Jugendlichen des Cycle 4.2 am Angebot des Jugendhauses. Besonders die Kochaktivität am Freitagabend verzeichnete eine erhöhte Besucherzahl.



Beratungsgespräche nach Alterskategorien und Geschlecht 2025



2025 wurden im „Journal de Bord“ 92 Beratungsgespräche geführt, bei denen es sich um konkrete, zielorientierte Gespräche handelte.

Im Vergleich zu 2024 mit 103 Beratungsgesprächen nahm die Anzahl an Beratungsgesprächen etwas ab.

Die Auswertung der Altersverteilung zeigt, dass der Großteil der Gespräche mit Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren geführt wurde (insgesamt 60 Gespräche). Deutlich weniger Gespräche fanden mit den Altersgruppen 12 bis 14 Jahre (9 Gespräche) statt. In der Altersgruppe der über 20-Jährigen fanden insgesamt 11 Gespräche statt. Im Jahr 2025 wurden zudem 9 Gespräche mit Eltern geführt.

Hauptinteressengebiete der Gespräche:

- Schule/Uni,
- Beziehungen,
- Freizeitgestaltung,
- Gesundheit,
- Arbeit und Sexualität

Bemerkenswert ist der geringe Unterschied in der Geschlechterverteilung: 37 weibliche Jugendliche und 34 männliche Jugendliche nahmen das Beratungsangebot wahr.



ZUKUNFTSVISION DES JUGENDHAUS NIDDERAANWEN



ZUKUNFTSVISION DES JUGENDHAUS NIDDERAANWEN

Viele Ziele wurden umgesetzt und weitere sind noch zu erreichen. Für das kommende Jahr 2026 ist vorgesehen, erfolgreiche Projekte und Haltungen weiterzuführen, gegebenenfalls neue zu entwickeln und vermehrt auf folgende Punkte einzugehen:



Jugendliche weiterhin für das Jugendhaus begeistern, die Jugendhauspopulation erhalten und erweitern und neue, jüngere Jugendliche dazugewinnen.



Vertiefung und Erhalt der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen, wie zum Beispiel Kulturhaus, CIPA, Maison Relais u.s.w. indem wir mit den Jugendlichen gemeinsame Aktivitäten, Workshops usw. umsetzen.



Sport soll als Schwerpunkt weiterhin im Jahr 2026 bestehen. Hier sind die Angebote sehr vielfältig welche den Jugendlichen einen Ausgleich im Alltag bieten, sowohl mental als auch physisch. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf dem Erwerb eines Tauchscheins, welcher abgeschlossen ist.

Im Jahr 2026 möchten wir den Fokus auf Randsportarten legen, die im öffentlichen Raum der Gemeinde stattfinden sollen.

Zusätzlich ist die Durchführung eines Workshops sowie weiterer einzelner Aktivitäten zum Thema Leistungsdruck geplant.

Dieses Vorhaben geht auf den Wunsch der Jugendlichen zurück, die schon 2025 großes Interesse an diesem Sport zeigten.



Weiterhin wollen wir darauf achten umweltfreundlich und regional den Alltag des Jugendhauses zu gestalten und die Jugendlichen in Bezug zu diesem Thema stärker zu sensibilisieren. Für 2026 ist eine Kooperation mit dem Naturteam geplant, bei der Schilder zur Sensibilisierung gegen Hundekot gestaltet und aufgestellt werden.



Um die Weiterentwicklung der Animateure zu fördern, sollen sie verstärkt in den Jugendhausalltag und Kolonien eingebunden werden. So gewinnen sie wertvolle Praxiserfahrung und erhalten einen umfassenden Einblick in die nationale Jugendarbeit. Gleichzeitig können die Jugendhausbesucher die Rolle eines Animators besser kennenlernen, was ihr Interesse an einer späteren Weiterbildung in diesem Bereich wecken kann.



ZUKUNFTSVISION DES JUGENDHAUS NIDDERAANWEN



Es uns wichtig, dass weiterhin eine gute Zusammenarbeit zwischen den regionalen Jugendhäusern bestehen bleibt. Geplant sind regelmäßige Aktivitäten zu gestalten, welche mit den Jugendlichen verschiedener Häuser gemeinsam ausgeübt werden können. Um die Bindung zwischen den Jugendlichen zu stärken und ihnen die Kontaktaufnahme zwischen den unterschiedlichen Häusern zu erleichtern wird jedes Jahr ein verlängerter Auslandtrip geplant, wo sich die Jugendlichen aktiv an Aktivitäten und unterschiedlichen Freizeitangeboten beteiligen. Im Jahr 2026 ist die Umsetzung eines gemeinsamen Projekts mit dem Jugendhaus Elwen vorgesehen.



Wir haben uns im Jahr 2023 bereits in einzelnen Gemeindeteams eingebracht welche 2024 ausgebaut wurden. Es handelt sich hier um das „NiedtoMove“, „Niedz4Kidz“ und „Douzelage“. In diesen Teams verstehen wir uns als Sprachrohr für die Jugendlichen aus unserer Gemeinde. Wir sehen es als unsere Aufgabe, ihre Anliegen und Ideen aufzugreifen und weiterzugeben, damit ihre Stimmen gehört werden. Dabei arbeiten wir eng mit den Jugendlichen zusammen, um ihre Perspektiven und Bedürfnisse zu verstehen und sie in den Entscheidungsprozess einzubringen. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen und ihre Ideen einbringen zu können. So möchten wir dazu beitragen, dass die Jugendlichen sich aktiv in das Leben der Gemeinde einbringen und ihre Zukunft mitgestalten können. Ebenfalls werden wir gemeinsam mit Jugendlichen weiterhin auf den einzelnen Festen der Gemeinde mit einem Stand vom Jugendhaus vertreten sein.



Seit 2023 steht ein neuer Gemeinderat und Bürgermeister an der Spitze der Gemeinde. Die Zusammenarbeit im Jahr 2024 war von Anfang an sehr positiv. Der Gemeinderat und der Bürgermeister zeigten großes Interesse, Engagement und eine hohe Kooperationsbereitschaft im Umgang mit dem Jugendhaus und den Jugendlichen. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit hat nicht nur das Verhältnis zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen gestärkt, sondern auch das Gefühl der Zugehörigkeit und Mitbestimmung innerhalb der Gemeinschaft gefördert.

Der neue Gemeinderat sowie der Bürgermeister besuchen regelmäßig die Jugendversammlungen und sind ab und zu beim Kochen mit den Jugendlichen präsent um in einen harmonischen, offenen Kontakt mit ihnen treten zu können. Wir setzen uns dafür ein die aktuelle Zusammenarbeit genauso 2026 weiterzuführen und zu vertiefen.



ZUKUNFTSVISION DES JUGENDHAUS NIDDERAANWEN



Es ist geplant, dass der mobilen Jugendarbeit mehr Raum zur Verfügung gestellt wird und dass dies zukünftig regelmäßig stattfindet um mehr Jugendliche zu erreichen.

Wir planen, das Jugendhaus in die Eröffnungsfeier der neuen Spiel- und Sportplätze in der Gemeinde einzubinden

Darüber hinaus setzen wir auf eine stärkere Präsenz und Visibilität des Jugendhauses: So werden wir Gadgets, Beach-Flags und Banner mit unserem neuen Logo erstellen, um uns als wichtige Anlaufstelle für Jugendliche in der Gemeinde sichtbar zu machen.

Auch 2026 wird das Projekt „Summer Kiosk“ einen zentralen Schwerpunkt im Rahmen der mobilen Jugendarbeit darstellen. Dabei werden nicht nur Getränke und Snacks angeboten werden, sondern auch sportliche Aktivitäten und weitere Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Die Idee ist, einen attraktiven Treffpunkt zu schaffen, der den Jugendlichen eine Anlaufstelle im Sommer bietet und gleichzeitig ihre sozialen und sportlichen Aktivitäten fördert. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit anderen interessierten Vereinen der Gemeinde realisiert, um eine breite Unterstützung und Vernetzung zu gewährleisten.

Die Entwicklung der mobilen Jugendarbeit soll somit gefördert werden und die Jugendarbeit außerhalb des Jugendhauses wird damit umgesetzt. Im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Mobile Minds“ fand ein Coaching bzw. eine Supervision zur persönlichen Weiterentwicklung und Reflexion statt und kann weiterhin genutzt werden.

2026 soll das Konzept der mobilen Jugendarbeit finalisiert und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.





ELISABETH JEUNESSE

Teambuilding für alle Mitarbeiter

Im November 2025 kamen alle Mitarbeitenden von Elisabeth Jeunesse zu ihrem traditionellen Teambuilding in der Jugendherberge in Prüm zusammen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre wurde die pädagogische Ausrichtung reflektiert und die Schwerpunkte der Jugendarbeit für das kommende Jahr gemeinsam weiterentwickelt. Gleichzeitig bot das Teambuilding den idealen Rahmen, um neue Mitarbeiter herzlich im Team willkommen zu heißen und sie aktiv in die gemeinsamen Prozesse zu integrieren.

Unter Einbeziehung der individuellen Stärken jedes Teammitglieds konnte eine gemeinsame Vision verabschiedet werden, die Kontinuität und Innovation verbindet. Das Ergebnis ist ein motivierendes und vielseitiges Jahresprogramm 2026, das junge Menschen stärkt, Partizipation fördert und klare inhaltliche Akzente setzt.



Auf dem Programm standen:

1. Prioritätenliste & Aktivitäten- und Eventkalender für das Jahr 2026
2. Neuheiten seitens des Ministeriums
3. Fachaustausch mit Pädagogen der mobilen Jugendarbeit Prüm
4. Herausforderungen und Lösungsansätze in der Jugendarbeit
5. Austausch und Feedback



ELISABETH JEUNESSE

Repräsentation Elisabeth Jeunesse

Als engagierter Träger der Jugendarbeit bringt sich Elisabeth Jeunesse aktiv in zahlreiche Gremien, Plattformen und Expertengruppen ein und gestaltet so die fachliche sowie strategische Weiterentwicklung der Jugendpolitik in Luxemburg mit.

Elisabeth Jeunesse ist in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

- FEDAS-MENJE, Comité de pilotage Jeunesse
- MENJE, Arbeitsgruppen der Jugendarbeit
- FEDAS, Plattform Jeunesse
- DLJ, Daachverband vun de Lëtzebuenger Jugendstrukturen
- SNJ, Commission consultative Formation A, B, C,
- Babysitting.lu, Partner Plattform

Durch diese kontinuierliche Mitwirkung leistet Elisabeth Jeunesse einen aktiven Beitrag zur Qualitätsentwicklung, Professionalisierung und Vernetzung der non-formalen Jugendarbeit auf nationaler Ebene.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



FEDAS
LUXEMBOURG



DAACHVERBAND VUN
DE LËTZEBUERGER
JUGENDSTRUKTUREN



Service national
de la jeunesse





Mitarbeitergespräche, Teammeetings und Arbeitsgruppen

Chargé(e)s de direction der einzelnen Jugendhäusern

monatlich

Die Direktionen der Jugendhäuser stehen im regelmäßigen Austausch mit der Leitung von Elisabeth Jeunesse. Diese Treffen sind wichtig um eine geregelte Überprüfung der Arbeit zu garantieren und Lösungen für mögliche Herausforderungen zu besprechen.

Teamversammlung Elisabeth Jeunesse

3-4x pro Jahr

Teamversammlungen mit allen Mitarbeitern sind grundlegend um Neuigkeiten aus dem Jugendsektor zu kommunizieren. Wichtige Themen werden angesprochen und Informationen aus den Arbeitsgruppen geteilt.

Lokale und regionale Teamversammlungen

nach Bedarf der Mitarbeiter

Regelmäßig finden Versammlungen in den Teams der Jugendhäuser statt. Durch die gute Vernetzung unter den Strukturen werden auch mehrfach regionale Teamversammlungen durchgeführt, um zB. gemeinsame Aktivitäten und Events zu organisieren.

Mitarbeitergespräche

min. 1x im Jahr

Mitarbeitergespräche sind wichtige Termine für den Austausch zwischen der Leitung und dem einzelnen Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter bei Elisabeth Jeunesse hat mindestens ein jährliches Gespräch.

Arbeitsgruppen

Intern EJ

- Mobile Jugendarbeit
- E-Sport & Gaming
- Weiterbildungsangebot für Jugendliche
- Qualitätssicherung am Arbeitsplatz
- Digitalisierung der Jugendabteilung
- Babysitting.lu

Intern Elisabeth

- Jugendschutzkonzept
- Mitarbeiterförderung und Wertschätzung
- Weiterbildung für Fachkräfte
- Bienveillance

Extern

- SNJ
- MENJE
- FEDAS
- Gemeinden
- Kommissionen
- Partner
- Babysitting.lu
- Stadt Köln
- Club Unesco Metz
- Erasmus+



Statistiken - Formationen 2025

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **33 Weiterbildungstage** organisiert. Die Formationen richten sich an Jugendliche ab 12 Jahren und werden kontinuierlich weiterentwickelt, um Qualität, Aktualität und Praxisnähe sicherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der **Babysitterausbildung**, die in Luxemburgisch, Französisch und Englisch angeboten wurde. Insgesamt fanden **17 eintägige Ausbildungen** mit **243 Teilnehmenden** statt. Darüber hinaus wurden zwei Durchgänge des **Animateur Brevet A** (4 Tage) mit insgesamt **37 Teilnehmenden** sowie ein Durchgang des **Animateur Brevet B** (8 Tage) mit **17 Teilnehmenden** durchgeführt. Damit leistete Elisabeth Jeunesse auch 2025 einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung junger Menschen im Bereich Verantwortung, Engagement und non-formale Bildung.



Statistiken - Kolonien 2025



2025 wurden **11 Kolonien**, zwischen 2 und 7 Übernachtungen, für **Kinder und Jugendliche** durchgeführt. Insgesamt haben **321 Teilnehmer** im Alter zwischen 10 und 17 Jahren teilgenommen.

Bei der Planung und der Umsetzung wurden die Jugendarbeiter von insgesamt **41 Animateuren** (Jugendliche mit der Ausbildung zum Animateur) begleitet.

An folgenden Orten fanden 2025 im **Sommer** und im **Winter** Kolonien statt:

- Ostende, Belgien
- Aspelt, Luxemburg
- Obertauern, Österreich
- Bad Ischl, Österreich
- Verdun, Frankreich
- London, England
- Gravenzande, Niederlanden





Vision von Elisabeth Jeunesse



Freiwilligenmanagement

- Alltägliche Einbindung und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen bei Elisabeth Jeunesse fördern
- Wertschätzung und Anerkennung - Aufbau eines qualifizierten Freiwilligenmanagements für jugendliche Freiwillige



Kolonien

- Erweiterung der Kolonien im Sommer und Winter
- Ausarbeitung eines spezifischen Qualitätsprozesses



Jugendwunnen

- Konkrete Umsetzung in Zusammenarbeit mit diversen Gemeinden
- Agreement und Konvention mit dem MENJE und dem MiLo

Babysitting.lu

- Steigerung des Bekanntheitsgrads | Werbung
- Fertigstellung des Quality-Labels
- Partizipation der Partner und Formateure an der Ausarbeitung von Weiterbildungsangeboten (Modulen)
- Erweiterung des Partnernetzwerks

Weiterbildungsangebot erweitern

- Neue Module an Workshops (Gaming, Mental Health, Bewegungsförderung, Babysitting)
- Bedürfnisorientierte Formationen für Jugendliche und Mitarbeiter (zB. Wertschätzung)



Digitales Jugendhaus

- Aufbau und Förderung eines Elisabeth Jeunesse E-Sports-Teams (Ganzheitliche Förderung von "mental & physical health")
- Innovative Angebote ausarbeiten (Streaming, Teammanagement, Videocutting, Moderation einer Community..)
- Events im Bereich E-Sports aufbauen, in Zusammenarbeit mit Luxemburger E-Sports Vereinen



DER TRÄGER ELISABETH - ANNE ASBL

Elisabeth



„Am sozialen Déngscht zu Lëtzebuerg“, im sozialen Dienst in Luxemburg, bringt das tiefe Engagement gegenüber der luxemburgischen Gemeinschaft zum Ausdruck.

Die Vision: ein Platz für jeden – in einer inklusiven und solidarischen Gesellschaft. Für ein menschliches Miteinander.

Als soziale Institution erkennt Elisabeth ihre kollektive Verantwortung gegenüber der Umwelt an. Elisabeth verpflichtet sich, nachhaltige Praktiken in alle Arbeitsbereiche zu integrieren, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren – unter anderem durch den Verzicht auf Einwegplastik, Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung sowie die bewusste Auswahl regionaler Mahlzeiten.

Weitere Selbstverpflichtungen umfassen die Charta der Wertschätzung (Bientraitance) sowie die Charta der Diversität.

Die Generaldirektion setzte sich wie folgt zusammen:

- **Frau Fabienne Steffen**, Generaldirektorin
- **Herr Carlo Friob**, stellvertretender Generaldirektor
- **Herr Laurent Mersch**, stellvertretender Generaldirektor

Jede Einrichtung und jeder Dienst wird von einer Direktion oder einem Direktionsbeauftragten geleitet.



2500+
Mitarbeiter

8000+
Betreute Personen

MEHR ALS 50
EINRICHTUNGEN
in Luxemburg

SEIT MEHR ALS
350 JAHREN AKTIV
in Luxemburg

DANKSAGUNG

Sehr geehrte Leser,

Die Mitarbeiter des Jugendhauses Nidderaanwen bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Niederaanven für ihre Unterstützung. Sie ermöglicht und fördert die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, der Schule, der Maison Relais und der „Commission paritaire“, unterstützt die Vorhaben der Mitarbeiter und des Trägers, steht den Ideen und Veränderungen offen und tolerant gegenüber und sorgt somit für eine inspirierende und motivierende Atmosphäre. Dieses politische Engagement dient den Jugendlichen als Vorbild und Beispiel und erleichtert die Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde erheblich.

Der SNJ und das MENJE, sowie alle anderen externen, lokalen, regionalen und nationalen Bildungspartner, verdienen einen weiteren Dank. In diesem Zusammenhang wird auch die Trägerstruktur für ihre beispiellose Verwaltung der Jugendstruktur anerkannt.

Abschließend möchte ich den Besuchern des Jugendhauses danken, welche die Jugendarbeit der Mitarbeiter unterstützen und ermöglichen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Jugendarbeit vom Jugendhaus Nidderaanwen.

Lynn KLEIN, Chargée de Direction



JUGENDARBEIT HEISST, RÄUME ZU SCHAFFEN, IN DENEN JUNGE MENSCHEN GEHÖRT, GEFÖRDERT UND ERMUTIGT WERDEN - DAMIT SIE IHRE STÄRKEN ENTDECKEN, VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN UND SELBSTSTÄNDIG WACHSEN KÖNNEN

